



Lebenslauf

öffentlich

Betreff:

Aufstockung der Wochenarbeitszeit für Schulsekretärinnen an Grundschulen und Schulen der Sekundarstufe I

Erstellungsdatum 06.10.2004

Eingang 902:

Einreicher: mehrere Mitglieder Ausschuss Bildung und Sport

| Beratungsfolge: | | Empfehlung | Entscheidung |
|-------------------|--|------------|--------------|
| Datum der Sitzung | Gremium | | |
| 03.11.2004 | Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam | | X |
| 17.11.2004 | Ausschuss für Finanzen | | |
| 24.11.2004 | Hauptausschuss | | |

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die bisherige Wochenarbeitszeit von 20 auf 30 Wochenarbeitsstunden der Schulsekretärinnen an Grundschulen und Schulen der Sekundarstufe I zu erhöhen, damit die tägliche Anwesenheit während der Unterrichtszeit garantiert ist.

gez. Hella Drohla
gez. Ursula Klotz
gez. Dr. Alexander Steinicke
gez. Dr. Dieter Jeschke
gez. Harald Kümmel
gez. Steeven Bretz
gez. Sieglinde Lehmann
gez. Dr. Brigitte Lotz
gez. Dieter Gohlke

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

| | | | | |
|-------------------------------------|--|----|------|------------|
| <input type="checkbox"/> einstimmig | <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit | Ja | Nein | Enthaltung |
|-------------------------------------|--|----|------|------------|

überwiesen in den Ausschuss:

| | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag | <input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt |
| <input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.: | |
| <input type="checkbox"/> zurückgestellt | <input type="checkbox"/> zurückgezogen |

| |
|----------------|
| Wiedervorlage: |
|----------------|

| | |
|------------------------|--|
| Entscheidungsergebnis: | |
| Gremium: | |
| Sitzung am: | |
| Beratungsergebnis: | |
| Gremium: | |
| Sitzung am: | |
| Beratungsergebnis: | |

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Anstoß für den Antrag sind die massiven Beschwerden der Schulleitungen, insbesondere an Grundschulen, darüber, dass die Schulsekretärinnen ihre Aufgaben aufgrund der berechneten Sollarbeitsstunden an den Schulen objektiv gar nicht erfüllen können.

Die Sollarbeitszeit der Schulsekretärinnen wurde nach den von der KGSt im Bericht Nr. 17/1991 vorgegebenen Berechnungsbögen ohne Berücksichtigung der örtlichen Veränderungen und Bedingungen festgelegt.

So sind in der Darstellung der Tätigkeiten einer Schulsekretärin u.a. aufgeführt:

- .. 1.2 Telefonvermittlung
- 1.3 Telefonische Auskünfte, Weitergabe von Nachrichten
- ...
- 1.4 Besucherverkehr abwickeln“

Die Abwicklung des Besucherverkehrs kann nur an bestimmten Tagen der Woche erfolgen, so dass schnelle und wichtige Informationen die Schulleitungen erst später oder gar nicht erreichen. Dieser Sachstand muss im Interesse der Fürsorge für die Schüler unbedingt verändert werden.

- .. 5.6 Unfallmeldungen, Seuchenmeldungen, Diebstahlmeldungen, Sachbeschädigungen, Krankmeldungen der Schüler bearbeiten
- 5.10 Erste Hilfe leisten“

Die Aufgaben sind bei zwei oder drei Tagen Anwesenheit an der Schule nicht zu bewältigen. So können telefonische Krankmeldungen von Schülern durch Eltern nicht immer entgegengenommen

werden. Lehrkräfte und Schulleitungen sind bei plötzlichen Erkrankungen oder Verunfallungen der Schüler nach Gesetz nicht mehr handlungsfähig, weil, eine größere Schülergruppe ohne Aufsicht bleibt, wenn der Erkrankte betreut wird. Es ist auch nicht erlaubt, einen Schüler aus der Sekundarstufe I ohne Absprache mit den Eltern nach Hause zu schicken.

Beschlüsse:

03.11.2004

Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

0551/SVV/04

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die bisherige Wochenarbeitszeit von 20 auf 30 Wochenarbeitsstunden der Schulsekretärinnen an Grundschulen und Schulen der Sekundarstufe I zu erhöhen, damit die tägliche Anwesenheit während der Unterrichtszeit garantiert ist.

17.11.2004

Ausschuss für Finanzen

0047/Fin/04

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die bisherige Wochenarbeitszeit von 20 auf 30 Wochenarbeitsstunden der Schulsekretärinnen an Grundschulen und Schulen der Sekundarstufe I zu erhöhen, damit die tägliche Anwesenheit während der Unterrichtszeit garantiert ist.

gez. Hella Drohla

gez. Ursula Klotz

gez. Dr. Alexander Steinicke

gez. Dr. Dieter Jeschke

gez. Harald Kümmel

gez. Steeven Bretz

gez. Sieglinde Lehmann

gez. Dr. Brigitte Lotz

gez. Dieter Gohlke

Abstimmungsergebnis:

Zurückstellung

Wiedervorlage:

Finanzausschusssitzung am 22.12.2004

24.11.2004

Hauptausschuss

0084/HAS/04

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die bisherige Wochenarbeitszeit von 20 auf 30 Wochenarbeitsstunden der Schulsekretärinnen an Grundschulen und Schulen der Sekundarstufe I zu erhöhen, damit die tägliche Anwesenheit während der Unterrichtszeit garantiert ist.

gez. Hella Drohla

gez. Ursula Klotz
gez. Dr. Alexander Steinicke
gez. Dr. Dieter Jeschke
gez. Harald Kümmel
gez. Steeven Bretz
gez. Sieglinde Lehmann
gez. Dr. Brigitte Lotz
gez. Dieter Gohlke

Abstimmungsergebnis:

01.12.2004
0552/SVV/04

Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam